

GUARANI



HILFE E.V.

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Sterne, Blumen und Kinder!

Dante Alighieri



Kinder aus Andrecito

Liebe Freunde,

Juni 2012

der Kindergarten in Andrecito ist fertig! Die Dorfbewohner sind glücklich, dass ihre Kinder gleichberechtigt wie alle argentinischen Kinder auf das Leben vorbereitet werden. Die Kinder haben nun die Möglichkeit, gemeinsam zu spielen, zu singen und so viele neue Dinge zu erfahren, die sie neugierig und wissbegierig machen. Bildung ist Hilfe zur Selbsthilfe und die beste Möglichkeit, die Armut zu bekämpfen. Immer wieder hören wir Argumente wie: Indianer sollen in ihrer Kultur verhaftet bleiben, sie brauchen keine Schulbildung. Das ist richtig für Eingeborene, die noch im Wald leben, deren Waldkultur unversehrt ist. „Unsere Guaranies“ sind dieser Kultur durch die Abholzung der Wälder schon längst beraubt. Wir können ihnen ihre Traditionen, die an den Wald gebunden sind, nicht zurückgeben. Wir können sie vorbereiten auf ein Leben in unserer Zivilisation, ohne dass sie ihr Selbstbewußtsein als Volk aufgeben müssen.

In unseren zweisprachigen Kindergärten und Schulen lehren wir u. a. das Kunsthandwerk, das ihre Eltern und Großeltern beherrschten, das aber immer mehr verdrängt wird. Die Kinder lernen ihre Stammsprache Guarani zu schreiben und lernen außerdem die spanische Sprache, damit sie in unseren Schulen den staatlichen Schulabschluss erhalten. Die Kindergärtnerin in Andrecito ist Rosalia Duarte, die Tochter des Häuptlings Arturo, die ihre Ausbildung in einem staatlichen Kindergarten machte. Da auch das Waschhaus mit den Duschen und Toiletten nun fertig gestellt ist, lernen die Kinder die tägliche Hygiene. Wie in allen unseren Schulen und Kindergärten erhalten auch die Kinder in Andrecito täglich Frühstück und eine gesunde Mittagsmahlzeit.

Wenn ich die Kinder und Jugendlichen mit denen vergleiche, die ich vor 26 Jahren angetroffen habe, so ist das ein Unterschied wie Tag und Nacht. Alle Jugendlichen im Alter von 14 - 16 Jahren hatten damals ihre Schneidezähne verloren und das nicht wegen Süßigkeiten, sondern wegen Unterernährung!

Dass die Baumaßnahmen in Andrecito so schnell abgeschlossen wurden, verdanken wir der Aktivität unseres Präsidenten Sr. Diego Carballo, der mit allem Baumaterial und der Arbeitsmannschaft auf Lastwagen in das Indiodorf am Rio Paraná (250 km von El Soberbio entfernt) gefahren ist und dort einige Wochen „Ferien“ machte!



Kindergärtnerin Rosalia



Kindergarten in Andrecito

■ **Spendenkonto Guarani-Hilfe e.V.**
Sparkasse Saarbrücken
Konto: 42 710 103 · BLZ: 590 501 01
Kreissparkasse Saarpfalz
Konto: 10 11007711 · BLZ: 594 500 10

■ **Guarani-Hilfe e.V.**
Dr. Herbert und Hiltrud Hartmann
Blumenstraße 11 · 66129 Saarbrücken
Tel. 06805 / 207843 · Fax. 06805 / 207852
info@guarani-hilfe.de · www.guarani-hilfe.de



Imkerausrüstung

Die Herstellung von Bienenstöcken in unserer Schreinerei in Chafariz ist angelaufen. Für die Serienproduktion fehlen noch Spezial-Fräsen, die wir anschaffen werden, wenn wir die Mittel dazu haben. Die Ausbildung von 6 Guarani-Imkern und die notwendige Anschaffung von Material, Werkzeugen und Kleidung, dazu die Umrüstung der Schreinermaschinen von Dreh- auf Einphasen-Strom haben neben all den Baumaßnahmen der letzten Monate ein Loch in unsere Kasse gerissen. Für die geplante Produktion und die Qualitätssicherung von Bio-Honig fehlen noch Zentrifugen, Laborgeräte und....

Vor der Schreinerei (unten im Bild) steht die Großfamilie Mendez. Der Vater Germann Mendez hatte Lesen und Schreiben gelernt, da er bei Weißen die Zeit seiner Jugend verbrachte. Da Vater Mendez von Anfang an von dem Angebot der Schulbildung für seine Kinder überzeugt war, sind alle seine Kinder und Enkel wissbegierig und fleißig. Zwei seiner Söhne sind Guarani-Lehrer und bereiten sich auf das staatliche Examen vor. Sein Enkel Franzico hat nun den Wunsch geäußert, die abgebrochene Gymnasialaufbahn wieder aufzunehmen. In den übrigen Familien sehen wir, dass die 2. Generation der Schüler die Einsicht gewinnt, dass Schule ihre hoffnungslose Lage verbessert und dass sie mit Hilfe von Bildung aus dem Teufelskreis der Armut ausscheren können. In allen Dörfern waren es zuerst die Häuptlinge, die die Bedeutung der Schule und die Chance für das zukünftige Leben ihrer Kinder erkannten. Es sind auch vor allem ihre Söhne und Töchter mit dem längsten schulischen Durchhaltevermögen. So war es der Wunsch von Antonia, der Tochter des Häuptlings von Chafariz und von Rosalia, der Tochter von Arturo Duarte, die Ausbildung zur Kindergärtnerin zu machen. Eusebia, die Tochter des Häuptlings von Arapoty ist Guarani-Lehrerin in ihrem Dorf. **Guarani-Hilfe macht Schule!** Die Erkenntnis, dass Schulbildung die Armut bekämpfen kann, ist ein langsamer Prozess, der viele Guaranies mittlerweile aus ihrer Lethargie gerissen hat. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg der Entwicklungshilfe sind, dank Ihrer Mithilfe! Sie haben unserer Entwicklungsarbeit vertraut und die Früchte des Erfolgs in Misiones genießen wir alle zusammen: die Guarani-Kinder, die dank der Schul- und Berufsausbildung bessere Lebenschancen erhalten, ihre Eltern, die stolz auf die Leistung ihrer Kinder sind und wir hier in Deutschland, die froh sind, dass sich unsere Geduld ausgezahlt hat.

Doch es gibt noch viele Kinder, die keine Schule besuchen können! Solange ich kann, werde ich gegen die Armut der Guarani-Kinder kämpfen und ich hoffe auf Ihre Bereitschaft, weiterhin mitzumachen.

Ihnen die herzlichsten Grüße aus Saarbrücken

Herstellung von Bienenstöcken



Familie Mendez vor der Schreinerei in Chafariz

Hiltrud Hartmann



Dusch- und Toilettenhaus in Chafariz

■ **Spendenkonto Guarani-Hilfe e.V.**
Sparkasse Saarbrücken
Konto: 42 710 103 · BLZ: 590 501 01
Kreissparkasse Saarpfalz
Konto: 10 11007711 · BLZ: 594 500 10

■ **Guarani-Hilfe e.V.**
Dr. Herbert und Hiltrud Hartmann
Blumenstraße 11 · 66129 Saarbrücken
Tel. 06805 / 207843 · Fax. 06805 / 207852
info@guarani-hilfe.de · www.guarani-hilfe.de